



NEUBERG NOVA GORA

Gemeindezeitung 01-2019, April 2019



Spatenstich für sechs Startwohnungen

FEUERWEHR



211 Jugendliche aus dem Bezirk Güssing legten in Neuberg den Wissenstest der Feuerwehrjugend erfolgreich ab.

VOLKSSCHULE



Die Planungen für den Neubau der Volksschule schreiten zügig voran, das Projekt wurde bei der Gemeindeversammlung präsentiert.

INHALT

Worte des Bürgermeisters	S. 2
Aus dem Gemeinderat	S. 3
Planungsstand Volksschule	S. 6
Dorferneuerung	S. 7
EU-Wahl	S. 13
ÖkoEnergieland	S. 14
Sozialinitiative	S. 16
Bevölkerungsstatistik	S. 17
Jubilare	S. 18



Liebe Neubegerinnen!
liebe Neubeger!

Der Klimawandel hat diesen Winter zu einem der niederschlagsärmsten und wärmsten in der jüngeren Geschichte unserer Gemeinde werden lassen. Was an Winterdienst weniger Arbeit verursacht, stellt auf der anderen Seite unsere Wälder aufgrund der extremen Trockenheit vor große Herausforderungen. Wir haben daher auch im Gemeindegewald heuer mit umfangreicheren Durchforstungen begonnen.

Dorferneuerung

Der Blick ist in die Zukunft gerichtet. Neuberg hatte 2009 einen umfangreichen Dorfentwicklungsprozess durchlaufen. Dieses Entwicklungskonzept wird nun in Arbeitsgruppen evaluiert und wir stellen uns die Frage „Was ist Neuberg 2030?“. Jeder Bürger kann versuchen, diese Frage auch für sich selbst zu beantworten. Globale Entwicklungen wie eben Klimawandel, Umweltschutz, Digitalisierung, steigende Lebenserwartung, individuelle Lebensformen oder Zuwanderung werden sich auch auf Neuberg auswirken. Wir können hier nicht alles auf der lokalen Ebene lösen, aber ohne Zweifel sind hier auch die Gemeinde und ihre Bürger gefordert.

Junge bauen

Erfreulich ist die derzeitige Bauentwicklung in Neuberg. Viele Junge entscheiden sich für ein Einfamilienhaus und gründen Familien bei uns. Neue Wohnformen bietet der 3. Block der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft in der Neuen Gasse. Erstmals werden flexible und leistbare Kleinwohnungen in Neuberg geschaffen.

Volksschule

Das Kernteam, bestehend aus dem Gemeindevorstand und dem Volksschuldirektor unter der Leitung des Zivilingenieurbüros Guttman, arbeitet laufend an den Planungen zum Neubau der Schule. Erste Umsetzungsvorschläge liegen auf dem Tisch. Ziel ist es, bis Jahresmitte Gewissheit über Kosten und Finanzierung zu haben.

Europa

Dass die Europäische Union in einigen Belangen Verbesserungspotential hat, steht außer Zweifel. Ohne Zweifel ist auch, dass der EU-Raum durch den Integrationsprozess seit sieben Jahrzehnten keinen Krieg kennt. Das ist historisch einzigartig. Wozu Populismus und fehlgeleiteter Nationalismus führen, sehen wir am Brexit. Wir brauchen Europa und in welche Richtung es sich entwickeln soll, darüber können wir bei den Wahlen zum Europaparlament mitbestimmen.

U Novoj Gori smo počeli evaluarizaciju našega plana za obnovljenja sela. Jedno pitanje je i, je li će dvojezična i hrvatska kultura isto preživjeti 2030. ljetu. Da naša kultura i naš svakidani život već nije tako kao pred 50 ljet je po sebi razumljivo, a hrvatska kultura odvisi i od toga gledanja najzad. Svaki od nas se neka i ozbilno pita, kako morem ja dvojezičnost obdržati. Dvojezičnost je bogati dar naših preocev! Dajemo ov dar dalje, sigurno drugaće nego prije, ali još neka preživi.

Srdačne pozdrave,

mit herzlichen Grüßen

Mag. Thomas Novoszel
Bürgermeister/birov

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Neuberg,
Hauptplatz 1, 7537 Neuberg

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister

Mag. Thomas Novoszel

Fotos: Gemeinde Neuberg, ZT Guttman, FF Neuberg, Sabine Novakovits, Rudolf Kovacs, Dominik Graf, Karl Knor, APA

Redaktionsschluss:

Druck: Moser-Druck, 7522 Litzelsdorf

Aus dem Gemeinderat

Verabschiedung des scheidenden Gemeinderatsmitglieds Rudolf Kovacs sowie Angelobung des neuen Ersatzgemeinderates Harald Krenn

Rudolf Kovacs hat per 31.12.2018 sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt und wurde somit bei der ersten Gemeinderatssitzung des Jahres am 08.03.2019 verabschiedet. Bürgermeister Mag. Thomas Novoszel und Vizebürgermeisterin Birgit Maria Karner bedankten sich bei ihm für die 32jährige Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde.



Durch das Freiwerden des Mandats von Rudolf Kovacs rückte Helmut Oswald nach und ist somit fixer Bestandteil des Gemeinderates anstatt wie bisher Ersatzmitglied. Als neuer Ersatzgemeinderat wurde somit Harald Krenn angelobt.



Verkauf des Grundstückes Nr. 6410 & Ankauf des Grundstückes Nr. 1910/1

Für das erst im Herbst angekaufte Grundstück Nr. 6410 (Obere Hauptstraße 138) wurde vom Gemeinderat nun einstimmig der Verkauf beschlossen, um einer Neuburger Jungfamilie den Hausbau zu ermöglichen. Gleichzeitig wird auch das Grundstück Nr. 1910/1 (Obere Hauptstraße 10) angekauft, um weiterhin Bauplätze für die Neuburger bieten zu können.

Beschluss über eine Tarifordnung für den Friedhof

Da ein neues Leichen- und Bestattungswesengesetz in Kraft getreten ist, sind die Gebühren für die Grabstellen am Friedhof seit 01.01.2019 nicht mehr hoheitlich mittels Bescheid vorzuschreiben, sondern als privatrechtliche Entgelte mittels Tarif. Eine einfache Grabstelle kostet ab 2019 EUR 10,-- pro Jahr. Da am Neuburger Friedhof nicht kostendeckend gearbeitet wurde, sind die Tarife in diesem Zuge auch angepasst worden.

Evaluierung & Aktualisierung des Dorfentwicklungsleitbildes

Um auch von der Abteilung „Dorfentwicklung“ des Landes Burgenland eine Förderung für den Neubau der Volksschule lukrieren zu können, muss das Dorfentwicklungsleitbild evaluiert und aktualisiert werden. Hierzu gab es vom Gemeinderat einen einstimmigen Grundsatzbeschluss, das Dorfentwicklungsbild überhaupt zu aktualisieren sowie ebenfalls einen einstimmigen Beschluss, diesen Prozess mit DI Franz Schlögl aus Draßmarkt durchzuführen - dieser hat den Prozess bereits 2009 begleitet.

Rechnungsabschluss 2018

Auch wurde in dieser Gemeinderatssitzung einstimmig der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen. Das Jahr 2018 war auch aus finanzieller Sicht ein außergewöhnliches für die Gemeinde, da es neben den planmäßigen Ausgaben auch viele außerplanmäßige Ausgaben gab. Die wichtigsten Ausgaben des Jahres waren:

- Sanierung Kanal Untere Hauptstr. EUR 53.537,94
- Gemeindestraßen EUR 23.166,38
- Güterwege EUR 50.457,28
- SV Neuberg EUR 55.000,--
- Zuschuss Pfarre Insth. Kirche EUR 20.000,--
- Zuschuss Tracht Gesangsverein EUR 6.000,--
- Erweiterung Kanal (Hausanschl.) EUR 3.822,63
- Streichen Straßenlaternenmasten EUR 5.040,--

Per 31.12.2018 ergaben sich auf den Gemeindekonten sowie in der Barkasse folgende Geldbestände:

Raiffeisenbank Giro 608000	EUR	119.516,15
Direktanlagekonto allgem.		
88800608000	EUR	103.168,86
Gemeindekasse	EUR	445,11
Summe	EUR	223.130,12

Gemeindearbeiten



Gräben schneiden

Auf einigen Gemeindewegen mussten die Straßengräben wieder nachgeschnitten werden, damit weiterhin das Abfließen der Niederschlagswässer möglich ist. Dies hat sich heuer im März durch die gute Witterung angeboten.



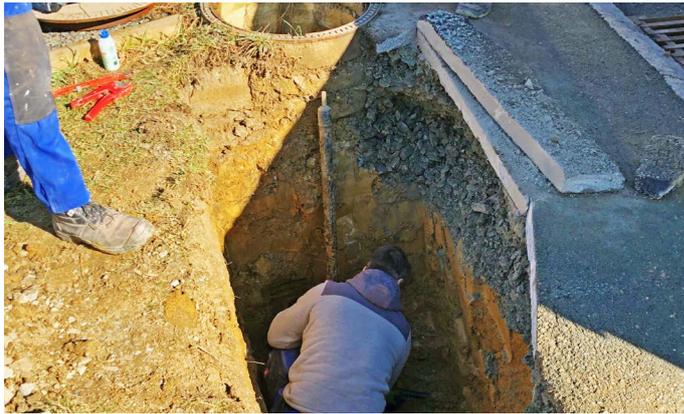
Montage Geschwindigkeitsmessanlage

In der Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2018 wurde vom Gemeinderat der Ankauf einer Geschwindigkeitsmessanlage beschlossen. Diese wurde am Ortsanfang bei der Tankstelle Krenn montiert.



Überfahrt Wald Hochwasserrückhaltebecken Lukabach

Um zu dem Wald beim Hochwasserrückhaltebecken Lukabach die Zufahrt zu ermöglichen, wurde von den Gemeindearbeitern eine Überfahrt hergestellt.



Wasseranschluss Florianigasse

Im Zuge des Neubaus eines Hauses wurde zwischen den Häusern Florianigasse 10 und Florianigasse 12 von den Gemeindearbeitern und dem Installateur der Wasseranschluss korrigiert, da nur ein Hauptabsperrer für beide Häuser vorhanden gewesen wäre.

Christbaumsammlung

Da die Christbaumsammelaktion im Vorjahr großen Anklang fand, sammelten die Gemeindearbeiter auch heuer die Christbäume der Haushalte von den Straßenrändern ein. Diese wurden im Altstoffsammelzentrum zwischengelagert und anschließend vom Müllverband abgeholt und zu Hackgut verarbeitet.



Gemeindearbeiten



Wanderbänke Gemeindewege

Die am Neuburger Hotter verteilten „Wanderbänke“ sowie die Bänke bei der Freizeithütte waren teils bereits in die Jahre gekommen. Deshalb wurde Tischlermeister Walter Moser beauftragt, diese durch beständigeres Lärchenholz zu ersetzen.

Linde am Hauptplatz

Bei der alten Linde am Hauptplatz sind über die Jahre einige Äste abgestorben. Diese wurden mit dem Arbeitskorb und der Hochsäge von den Gemeindearbeitern heruntergeschnitten und anschließend entsorgt.



Überfahrt Bergen

Da unterhalb des Hauses Bergen 98 der verrohrte Straßengraben auf einen Gemeindeweg ausgelaufen ist bzw. die Einfahrt in den angrenzenden Wald nicht verrohrt war, wurden an diesen Stellen von den Gemeindearbeitern zwei Durchlassrohre eingebaut, um diese Stelle zu entschärfen.

Flurreinigungsaktion

Ohne dass die Gemeinde für das heurige Jahr eine Flurreinigungsaktion vorgesehen hat, machten sich einige junge und umweltbewusste Neuburger Mitbürger auf den Weg, um Müll von den Wegrändern und Straßengräben aufzusammeln.

Vielen Dank für diesen Dienst an unserer schönen und erhaltenswerten Natur!



Planungsarbeiten Volksschule

Die Planungsarbeiten für den Neubau der Volksschule Neuberg schreiten voran. Unter der Begleitung des Zivilingenieurbüros Guttman wurden die Planentwürfe konkretisiert und erste Umsetzungsentwürfe erarbeitet.

Die wesentlichen Elemente des Gebäudes sind:

- Eingeschossiger Bau, ohne Keller
- Ein zentraler Zugang über den Kirchenweg beim Kindergarten
- 3 Klassen für den Unterricht (2 zur dauernden Nutzung, 1 Ausweichklasse)
- Ein multifunktionaler Bewegungsraum, der abseits der Schule auch anderweitig genutzt werden kann.
- Gesonderter Zugang außerhalb des Unterrichtsbereichs
- Seitliche Zusatzausgänge für Unterrichtspausen und Veranstaltungen/Empfänge im Außenbereich

Bildungsdirektor Mag. Heinz-Josef Zitz konnte sich bei seinem Besuch in der Volksschule einen ersten Eindruck von den Entwürfen machen.

In den nächsten Wochen folgen die Abstimmung mit der Schulbaubehörde und die Einholung von verbindlichen Angeboten in Vorbereitung der Einreichung.

Auch die Evaluierung des Dorfentwicklungsleitbildes ist wichtig, damit in diesem neuen Leitbild der Bau der Volksschule seinen Platz findet und um Dorferneuerungsförderungen angesucht werden kann.



Seit dem Schuljahr 2014/15 wird an der Volksschule Neuberg „Neuromotorisches Lernen“ unter der Leitung von Diplomsporthelehrer Professor Gerhard Judmayer aus Graz erarbeitet. Bildungsdirektor Mag. Heinz-Josef Zitz besuchte die Volksschule und machte sich vor Ort ein Bild über dieses innovative Projekt.

Neuromotorisches Lernen verbessert die Leistungsfähigkeit des Gehirns, und zwar durch immer wieder neue Bewegungsanforderungen, bei denen Dinge gleichzeitig wahrgenommen und verarbeitet werden müssen.

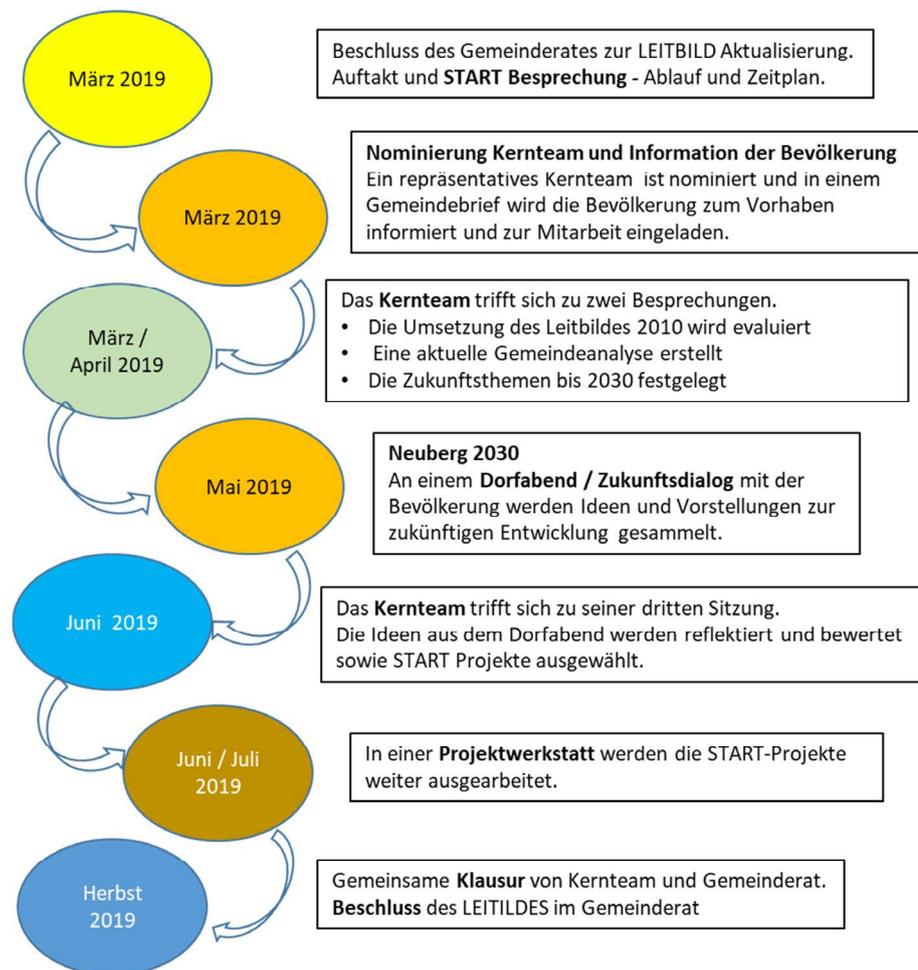
Weiters fördert es die Aufmerksamkeit, die Konzentration, die Kreativität und stabilisiert die Emotion durch den Aufbau von Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein.

Dorferneuerung

Während andere gelegentlich die Situation der ländlichen Gemeinden beklagen und auf die Lösung durch andere warten, nehmen wir als Gemeinde Neuberg die Zukunft aktiv in die Hand und überlegen, wie wir uns als Gemeinde und als Bürger darauf einstellen können.

Alle sind zum „Mitdenken“ und „Mitgestalten“ eingeladen! Im Rahmen eines Dorfabends / Zukunftsdialoges sind ihre Vorstellungen und Anliegen zur Zukunft gefragt. Dieser Zukunftsdialog wird im Zeitraum Mai/Juni 2019 stattfinden. Sobald der genaue Termin feststeht, wird die Bevölkerung in einer gesonderten Aussendung dazu eingeladen. In dieser Hinsicht ist die Dorfentwicklung ein offenes Vorhaben, bei dem jede und jeder seine Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde einbringen und zur allgemeinen Diskussion stellen kann.

Ablauf des Dorfentwicklungsprozesses – Leitbild Aktualisierung



Der gesamte Prozess zur Aktualisierung des Dorfentwicklungsleitbildes „Neuberg 2030“ wird von einem Kernteam gesteuert und von einer externen Prozessbegleitung unterstützt.

Wenn sie jetzt gleich Zukunftsideen oder konkrete Vorstellungen zu „Neuberg 2030“ einbringen wollen, melden sie sich im Gemeindeamt oder bei unserem Prozessbegleiter:

DI Franz Schlögl, E-Mail office@schloegl.co.at, Tel.: 0664-120 7472.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Neues aus der Volksschule

Ostereier kratzen

Das Ostereier kratzen wurde früher auch in Neuberg gepflegt, doch diese Jahrhunderte alte Tradition ist uns inzwischen abhanden gekommen.

Daher lud Lehrerin Roswitha Staudinger eine Könnerin dieser Tradition aus Stinatz nach Neuberg ein. Wilma Zieserl hat die Kunst des Eierkratzens von ihrer Mutter gelernt - so wie eine Handvoll anderer Frauen in Stinatz, die diese kunstvolle Technik noch beherrschen.

Geduldig beantwortete Frau Wilma Zieserl zuerst die Fragen der Kinder, ehe sie ihnen dieses alte Kunsthandwerk näher brachte und die Kinder auch selbst Eier durch das Kratzen verzieren durften.



Rund ums Huhn

Die Kinder dürfen regelmäßig ihre Hobbies vorstellen bzw. über Themen referieren, die ihnen am Herzen liegen. Nach den Weihnachtsferien standen die Hühner im Mittelpunkt eines derartigen Vortrages. Antonia Schmidt, Schülerin der 3. Schulstufe, berichtete allerlei Wissenswertes über das gefiederte Vieh, hat sie doch verschiedene Hühnerrassen zu Hause.

Als ihre Mutter auch noch die zutraulichen Tiere in der Schule vorbeibrachte, so dass die Mitschüler sie auch sehen, berühren und streicheln konnten, waren die Kinder vollauf begeistert.



Malwettbewerb

Auch in diesem Jahr lud Raiffeisen wieder zum traditionellen Malwettbewerb für Kinder ein, deren fertige Werke auch schon seit einiger Zeit in der Neuburger Bankfiliale ausgestellt sind.

Nun luden Bankstellenleiter Anton Novoszel und Kundenberater Andreas Konrad die teilnehmenden Kinder in die Raiffeisenbank Neuberg ein und überreichten allen teilnehmenden Kindern einen Sachpreis.



Ab in den Wald

Wieder mal ging es mit DI Daniela Grünauer vom Verein Wurzelwerk in den Wald, um diesen im Winter zu erkunden. Auf der einen Seite konnten die Kinder Arbeiten sehen, die von den Waldbesitzern im Winter vorgenommen wurden, auf der anderen Seite erlebten sie die erwachende Natur. Anhand der Knospen versuchten sie die verschiedenen Baumarten zu erkennen. Sie sahen aber auch, welche kleinen Bodenbewohner derzeit bereits wieder aktiv unterwegs sind.



Feuerwehr

Jahreshauptdienstbesprechung

Wie jedes Jahr fand Anfang Jänner die Jahreshauptdienstbesprechung der Feuerwehr statt. Dabei berichteten einzelne Verantwortliche aus dem Führungsstab über das vergangene Jahr, auch durfte erstmals der neue Abschnittsbrandinspektor Klaus Krenn aus St. Michael an der Jahreshauptdienstbesprechung teilnehmen.



Bezirksjugend – Wissenstest

Der Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirks Güssing wurde im Jahr 2019 von der Freiwilligen Feuerwehr Neuberg ausgetragen.

Neben der guten Organisation und kulinarischen Verpflegung durften sich mehr als 200 Jugendliche über das Bestehen des Wissenstests freuen.



Drohnenflüge im Gemeindegebiet

In nächster Zeit wird Fotograf Mark Kulovits mit seiner Drohne Luftaufnahmen der Neuburger Landschaft bzw. Häuserlandschaft machen, worauf wir hiermit gemäß Datenschutzgrundverordnung hinweisen möchten.

Sollte jemand nicht wollen, dass Aufnahmen von seinem Haus gemacht werden, so bitten wir, im Gemeindeamt oder bei Mark Kulovits selbst Bescheid zu geben.



Aus der Gemeinde

Gemeindeversammlungen

Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder die Gemeindeversammlungen am 15. März 2019 im Gasthaus Dergovits und am 16. März 2019 im Gasthaus Zsifkovits abgehalten. Bei den gut besuchten Veranstaltungen berichtete der Bürgermeister für interessierte Bürger über die finanzielle Lage der Gemeinde, das Thema Volksschule und weitere aktuelle Themen.

Im Anschluss hielt Dr. Helmut Radakovits wieder einen Vortrag über aktuelle Entwicklungen aus dem medizinischen Bereich und insbesondere auch über das Symptom Schwindel.



Spendenübergaben

Der TC Bergen spendete den Reinerlös ihres Benefiz- Punschstandes an die Familie Holper, der Altherrenclub Neuberg spendete den Erlös des Silvesterpunschstandes an die Familie Novoszel.



Die AHC Damen feierten heuer 20 Jahre Weibergschnas. In diesen Jahren konnten durch die Mithilfe der Besucher 57.178,55 € für gemeinnützige Zwecke eingenommen werden, wie z. B. für den Ankauf von Rollatoren oder Krankenbetten.

In diesem Zusammenhang auch gleich der Hinweis, dass, sollten Rollatoren oder Krankenbetten benötigt werden, diese bei der Gemeinde zur Verfügung stehen und bei Bedarf ausborgt werden können.

Fasching in Neuberg



Faschingsfest Volksschule



Faschingsparty Tankstö



Gschnas SV Neuberg



Kindermaskenball der Kinderfreunde



Umzug TC Bergen



Weiberball AHC-Frauen

Private Grundstücksveräußerungen

2018 wurde die Verlustausgleichsmöglichkeit mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung eingeschränkt.

Seit dem 1.4.2012 unterliegen Gewinne aus der Veräußerung von privaten Grundstücken der 30 %igen Immobilienertragsteuer (ImmoESt). Der Veräußerungsgewinn oder Verlust wird dabei durch die Differenz zwischen Veräußerungserlös und Anschaffungskosten bestimmt. Entsteht innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt ein Verlust aus privaten Grundstücksveräußerungen, kann dieser **lediglich mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung ausgeglichen werden**. Darüber hinausgehende Verluste können steuerlich nicht verwertet werden und gehen daher verloren.

Verlust aus privater Grundstücksveräußerung

Entsteht aus einer privaten Grundstücksveräußerung ein Verlust, so kann dieser zunächst mit positiven Einkünften aus anderen privaten Grundstücksveräußerungen im selben Jahr ausgeglichen werden. Kommt es infolgedessen innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt zu einem Verlust aus privaten Grundstücksveräußerungen, ist dieser Verlust für steuerliche Zwecke weder mit anderen Einkunftsarten ausgleichsfähig noch in Folgejahren vortragsfähig.

Ausnahme: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Eine Ausnahme davon besteht allerdings in jenen Fällen, in denen im Jahr der Grundstücksveräußerung auch Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung erzielt werden. Führen nämlich private Grundstücksveräußerungen in einem Kalenderjahr insgesamt zu einem Verlust, ist dieser zunächst auf 60% zu kürzen und auf Antrag im ersten Jahr zur Gänze oder gleichmäßig verteilt über 15 Jahre ausschließlich mit Einkünften aus Vermietung und Verpachtung auszugleichen.

2018 kam es jedoch zu einer **Einschränkung der ausgleichsfähigen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung**. Ab der Veranlagung 2018 ist eine Verrechnung der Verluste aus privaten Grundstücksveräußerungen gesetzlich **nur mehr mit Einkünften aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Einkünften aus der Veräußerung von Miet- und Pachtzinsforderungen zulässig**. Nicht mehr ausgleichsfähig sind hingegen Einkünfte aus der Vermietung von beweglichem Vermögen (z.B. vermietete Geschäfts-

einrichtung) sowie Einkünfte aus der Überlassung und Verwertung von Rechten (Werknutzungsrechte, Patentrechte etc.).

Beispiel:

A erzielt im Jahr 01 einen Verlust aus der Veräußerung seines privaten Grundstücks in Höhe von € -10.000. Im selben Jahr fallen bei A positive Einkünfte aus der Vermietung einer Wohnung in Höhe von € 5.000 sowie positive Einkünfte aus Patentrechten in Höhe von € 2.000 an.

Aufgrund der gesetzlichen Einschränkung kann der auf 60% gekürzte Verlust aus der Veräußerung des Grundstückes in Höhe von € 6.000 nur mit den Vermietungseinkünften für die Wohnung in Höhe von € 5.000 verrechnet werden. Die Einkünfte aus Patentrechten in Höhe von € 2.000 sind zur Gänze mit dem progressiven (in der Regel bis zu 50 %igen) Tarifsteuersatz zu versteuern.

Bei Fragen zur Besteuerung von privaten Grundstücksveräußerungen sowie bei der steueroptimalen Gestaltung ihrer Grundstückstransaktion unterstützen und beraten wir Sie gerne.

Für Rückfragen steht Ihnen das Team von Schabetsberger & Partner sehr gerne zur Verfügung.

Schabetsberger & Partner
Fischerstiege 9, 1010 Wien
Tel.Nr: 01/5135650,
email: carmen.baumert@schabetsberger.at;
robert.baumert@schabetsberger.at

schabetsberger  **Partner**
professionell • menschlich • kompetent



EU-Wahl 2019

Haben wir eine Wahl?

Am 26. Mai 2019 werden die Wahlen zum EU-Parlament abgehalten. Wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren. 18 der 705 EU-Abgeordneten werden von Österreich in das Europäische Parlament entsandt. Die Abgeordneten wählen außerdem den Präsidenten der Europäischen Kommission.

Wahlwerbende Parteien mit Spitzenkandidaten: Othmar Karas (ÖVP), Andreas Schieder (SPÖ), Harald Vilimsky (FPÖ), Werner Kogler (Grüne), Claudia Gamon (NEOS), Johannes Voggenhuber (Jetzt).



Neuberg und die EU

Wie die EU in unserer Region auch in Zukunft wirksam sein kann, soll ein praktisches Beispiel verdeutlichen.

In Abstimmung mit dem Europäischen Rat und der Kommission beschloss das Europäische Parlament unter dem Titel „Saubere Energie für alle Europäer“ im Vorjahr ein Gesetzespaket. Es beinhaltet verbindliche Ziele für 2030 für erneuerbare Energien und den Klimaschutz.

Um diese Ziele zu erreichen werden im ökoEnergieland (Neuberg ist Mitglied) von der EU (mit)finanzierte Forschungsprojekte mit Fokus auf Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz umgesetzt. Ein Projekt davon kümmert sich um Energiespeicher der Zukunft, so wird am Güssinger Stromnetz der größte Batteriespeicher Österreichs errichtet.

Fällt uns der Himmel auf den Kopf?

Kennen sie die Geschichten von Asterix und Obelix? Die Dorfbewohner, die sich dem Weltreich der Römer widersetzen und den Besatzern das Leben schwer machen, haben nur die eine Angst, dass ihnen der Himmel auf den Kopf fallen könnte.

Daran fühlt man sich bei der Beobachtung der Politik erinnert. Wenn man sich das ursprüngliche Ziel, nämlich die Friedenssicherung auf dem Kontinent, vor Augen hält, dann ist die EU ein Erfolgsprojekt. Die derzeitige Großvätergeneration ist die erste, die erlebt, dass sie nie in den Krieg ziehen musste.

Der Himmel wird uns nicht auf den Kopf fallen. Aber wie wir uns vor Begehrlichkeiten nach wirtschaftlichem und politischem Einfluss (und darum geht es) schützen, können wir durch unser Wahlverhalten mitbestimmen. Wir haben es in der Hand ein starkes Europa zu bauen und die Erfolgsgeschichte weiter zu schreiben. Auch darüber stimmen wir bei der EU-Wahl ab!

EU-Gemeinderat Robert Novakovits



Bei dieser Wahl stimmen wir über Fragen ab, die uns alle betreffen:

- **EU und die Welt:** Für das Machtstreben von Regierungen und Konzernen stellt die Union einen Widerpart dar. Soll die EU ein Stimmgewicht in der Welt haben, das Österreich allein nie erreichen kann?
- **EU und Österreich:** viele grundsätzliche Gesetze werden auf EU-Ebene bestimmt. Gemeinsames Handeln ist für viele Probleme gefragt. Nur ein Beispiel von vielen ist die Umweltverschmutzung. Sie kennt keine Grenzen.
- **EU und das Burgenland:** Keine andere Region in Österreich hat so von der Mitgliedschaft profitiert. In der derzeitigen Förderperiode stehen noch einmal rund € 47 Mio. seitens der EU zur Verfügung. Soll es weiterhin Impulse durch Förderpolitik geben? Auch darüber stimmen wir bei der EU-Wahl ab!

Ölkesselaustauschaktion des Landes

Ölheizungen werden kaltgestellt

Im Burgenland werden noch etwa 15% aller Haushalte mit Öl beheizt. Ab 1.1.2020 werden keine Ölkessel mehr in Neubauten bewilligt, ab 2025 soll bei bestehenden Ölheizungen nur mehr der Umstieg auf Systeme auf Basis erneuerbarer Energieträger möglich sein.

Um nun jetzt schon einen zusätzlichen Anreiz für den Umstieg von Ölkesseln auf alternative Heizungssysteme zu schaffen, fördert **das Land Burgenland einen Ölkesseltausch mit 30% der anfallenden anrechenbaren Kosten, maximal jedoch mit € 3.000.** Bei einer Kombination des neuen Heizungssystems mit Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlagen kommen noch Bonusbeträge (€ 400 bzw. € 200) hinzu. Die Sonderförderaktion läuft seit 1.1.2019 bis **15.5.2019.**

Alternativ dazu gibt es vom **Bund einen „Raus aus dem Öl“-Bonus, wo ebenfalls 30% der Kosten**

für den Umstieg auf ein alternatives Heizsystem gefördert werden – maximal € 5.000. Diese Aktion läuft bis **Ende des Jahres 2019.**

Ein Ölkesseltausch ist nicht nur aus ökologischer Sicht sinnvoll, es ist auch mit einer wesentlichen Heizkosteneinsparung zu rechnen.

Bei der Suche nach einem passenden alternativen Heizungssystem müssen aber mehrere Faktoren berücksichtigt werden, etwa die thermische Qualität des Gebäudes, der aktuelle Ölverbrauch, das bestehende Energieverteilsystem (Radiatoren/Flächenheizungssysteme) oder auch das zur Verfügung stehende Platzangebot (z.B. Brennstofflager).

Um eine objektive Entscheidungsgrundlage zu haben wurde von klima:aktiv – der Klimaschutzinitiative des Bundes – eine Matrix zur Entscheidungsfindung entwickelt. Als Kriterien wurden Ökologie, Wirtschaftlichkeit und Heizkomfort des Heizsystems berücksichtigt.

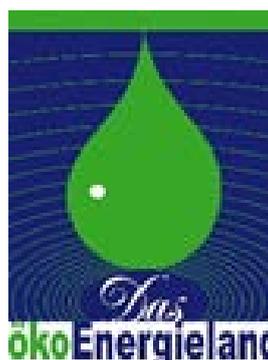
klima.aktiv Heizungsmatrix für Ein- und Zweifamilienhäuser

	Passivhaus	Niedrigst-energiehaus	Niedrig-energiehaus	Altbau < 20 Jahre oder saniert	Altbau > 20 Jahre un- oder teilsaniert
Heizwärmebedarf [kWh/m²a]	< 15	< 25	< 50	< 100	>100
Ölverbrauch [Liter/m²a]	< 1,5	< 2,5	< 5	< 10	>10
Pellets-Heizung	●	●	●	●	●
Stückholzvergaser-Heizung	●	●	●	●	●
Fernwärme	●	●	●	●	●
Erdreich-Wärmepumpe mit Flächenkollektor	●	●	●	●	●
Grundwasser-Wärmepumpe	●	●	●	●	●
Luft-Wärmepumpe	●	●	●	●	●
Elektro-Direktheizung / Infrarot	●	●	●	●	●

● sehr empfehlenswert
 ● empfehlenswert
 ● weniger empfehlenswert
 ● nicht empfehlenswert

Im Ökoenergielandbüro im Technologiezentrum Güssing wird eine kostenlose und objektive Beratung und Begleitung beim Umstieg auf alternative Heizungssysteme geboten.

Ansprechperson:
 Philipp Novakovits
 03322 9010 850 0
 p.novakovits@eee-info.net
 www.oekoenergieland.at



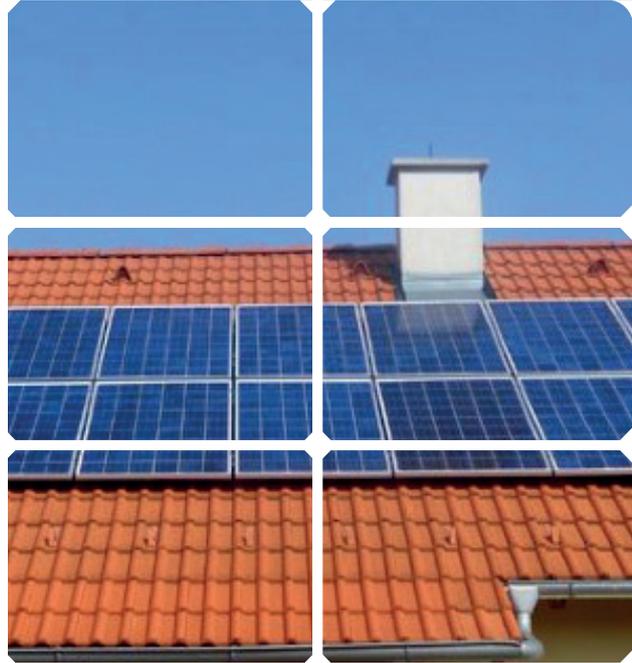
Klima- und Energie-
Modellregionen

Wir gestalten die Energiewende

Das ökoEnergieLand

50

Dächer Programm der Modellregion „ökoEnergieLand“



3,36 kWp für monatl. 53,50 €

Förderprogramm für Photovoltaikanlagen für Privatpersonen mit Wohnsitz im ökoEnergieLand

Badersdorf • Bilden • Deutsch Schützen • Eisenberg • Eberau • Gerersdorf - Sulz • Großmüribisch • Güssing • Güttenbach • Heiligenbrunn
Heiligenkreuz • Inzenhof • Kleinmüribisch • Kohfidisch • Moschendorf • Neuberg im Bgld. • Neustift b. Güssing • St. Michael im Bgld. • Strem • Tobaj

Wie funktioniert:

1. Melden Sie sich per Mail an und bekunden Sie Ihr Interesse für eine Anlage.
2. Die Aktion gilt nur solange der Vorrat reicht. Ausgewählt wird nach dem First-come-first-serve-Prinzip.
3. Bei einer positiven Beurteilung durch den Elektriker erhalten Sie eine betriebsbereite Photovoltaikanlage auf Ihr Dach.
4. Erhalten Sie eine Finanzierung der Anlage bei den Raiffeisenbezirksbanken Jennersdorf, Güssing oder Oberwart mit einer gesicherten monatlichen Rate von EUR 53,50 (Laufzeit: 12 Jahre)*.
*Finanzierung vorbehaltlich einer positiven Bonitätsbeurteilung und Kreditentscheidung.
5. Der erzeugte Strom wird direkt in Ihrem Haushalt verbraucht, überschüssiger Strom wird vom Energieversorger Ihrer Wahl abgegolten.

Die Grundvoraussetzungen

- ▶ Ihr Hausdach muss sich in einem guten Zustand befinden und darf nicht sanierungsbedürftig sein.
- ▶ Sie benötigen ca. 25m² freie Dachfläche
- ▶ Die Anlage kann dachparallel errichtet werden. Eine Aufständigung wäre aufpreispflichtig.
- ▶ Die Dachfläche sollte idealerweise eine Südausrichtung vorweisen.
- ▶ Ein Aufstellungsort für den Wechselrichter muss gegeben sein. (Keller, Heizraum, etc.)

Melden Sie Sich jetzt unverbindlich bis spätestens

30. Juni 2019unter office@oekoenergieland.at an.

Sozialinitiative Neuberg



In der Sozialinitiative Neuberg sind die ersten Besuche der „Sinnger“ in den Haushalten jener, die sich gerne austauschen möchten, gestartet und finden mehr und mehr Anklang. Das Dorfleben braucht das Miteinander.

SINN ist für alle da, die Hilfe benötigen oder einfach jemanden zum Reden brauchen.

Einfach bei der Gemeinde oder den beiden Koordinatorinnen Eva Novakovits oder Gerlinde Novoszel unkompliziert melden!

Das Gedächtnistraining von Elisabeth Orsolits wird fleissig in Anspruch genommen. Der nächste Termin ist am 16. Mai 2019 um 17.30 Uhr im Gasthaus Zsifkovits.

Die nächste Veranstaltung von SINN ist am 15. Mai um 17.00 Uhr. In zwei Vorträgen widmen wir uns den Themen Pflegeorganisation und Ernährung. Diätologin Andrea Fassel wird über Nahrungsmittelunverträglichkeiten berichten. Martin Jany von der Bezirkshauptmannschaft Güssing ist Pflege- und Sozialberater und Ansprechpartner für Familien, wenn es um die Organisation der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger geht. Er wird diese neue Dienstleistung der BH Güssing vorstellen.

Gesangsverein

Rudolf Kovacs hat nach 16 Jahren als Obmann des Gesangsvereins Neuberg sein Amt zurückgelegt.

Neuer Obmann ist Philipp Novakovits (erreichbar unter 0680/2346039)

Auch gibt es im Vorstand des Chors einige neue Gesichter.



Silvesterlauf AHC



So wie jedes Jahr veranstaltete der AHC-Neuberg neben dem Punschstand auch einen Silvesterlauf, bei dem sich die Veranstalter über zahlreiche Teilnehmer freuen konnten.

Älteste Gemeindebürger

Agnes	Stekovits	97	Elfriede	Dergovits	83
Stefanie	Konrad	92	Walter	Neubauer	83
Eduard	Dergovits	91	Monika	Novakovits	83
Ernestine	Fabsits	91	Emanuel	Koci	83
Ernst	Ifkovits	91	Emil	Czvitkovits	83
Gisela	Weiner	91*	Anna	Kliemstein	83
Anna	Gabler	90	Anna	Buchetics	82
Josef	Kührer	90	Otilie	Wagner	82
Vilma	Koci	90	Maria	Kovacs	82
Esther-Juliane	Lohberger	90	Wilhelmine	Kulovits	82
Ludwig	Krenn	88	Otilie	Kulovits	82
Emilia	Knorr	87	Alexander	Karner	82
Julius	Karner	87	Valentin	Czvitkovits	82
Emilia	Konrad	87	Eugenie	Kulovits	82
Anna	Cvitkovics	87	Theresia	Rudak	82
Blondina	Ifkovits	87	Edmund	Wagner	81
Josef	Kovacs	86	Elfriede	Potzmann	81
Elfriede	Jany	86	Maria	Konrad	81
Erna	Novoszel	85	Theresia	Knor	81
Helene	Eder	85	Otto	Gergits	81
Martin	Kovacs	85	Theresia	Gergits	81
Hermine	Ifkovits	85	Emma	Kovacs	81
Paula	Knor	85	Otilie	Kulovits	81
Alfred	Kovacs	85	Rosa	Pomper	81
Hilda	Krammer	84	Helene	Knor	81
Emil	Kulovits	84	Hedwig	Kovacs	81
Viktoria	Mercsanits	84	Amalia	Fruhvirth	81
Emilie	Knor	84	Elisabeth	Kulovits	80
Ida	Boisits	84*	Agnes	Radosztics	80
Erna	Schwab	84*	Franz	Novoszel	80
Peter	Knor	84	Erwine	Neubauer	80
Hermine	Kulovits	84	Alfred	Radakovics	80
Hyppolita	Ivancsics	84	Erna	Kulovics	80
Josef	Schweiger	84	Elfriede	Czvitkovits	80
Emil	Konrad	83	Michael	Baumgärtner	80
Olga	Krenn	83	Ingeborg	Czvitkovits	80
Julius	Graf	83	Leo	Radakovits	80

*im Pflegeheim

Wir gratulieren herzlich: Hochzeit

Dominik Radosztics & Julia Paczona

Wir heißen willkommen: Geburten

Kimberly Wagner	Eltern Melanie & Maxim Wagner
Emma Tejkal	Eltern Petra Spörk & Lukas Tejkal
Levi Hadler	Eltern Larissa Hadler & Kevin Adam
Felix Radosztics	Eltern Julia & Dominik Radosztics

Unsere Gemeinde freut sich über den **Neu-Zuzug** folgender Personen:

Christina Stange Ines Wagner

In ehrender Erinnerung bleiben: Todesfälle

Gertrude Orsolits	95 Jahre	Gertrude Kulovits	64 Jahre
-------------------	----------	-------------------	----------

Jubilare



Paula Knor
85. Geburtstag



Alfred Kovacs
85. Geburtstag



Veronika und Karl Kulovics
Goldene Hochzeit



Adele und Otto Nagl
Goldene Hochzeit



Elfriede und Eduard Dergovits
Eiserne Hochzeit



Olga und Ludwig Krenn
Eiserne Hochzeit



Agnes Radosztics
80. Geburtstag



Elfriede Czvitkovits
80. Geburtstag



Erna Kulovics
80. Geburtstag



Leo Radakovits
80. Geburtstag

Musterung

Zur Musterung bei der Stellungskommission Graz traten die jungen Männer des Jahrganges 2001 an:

Pascal Plank, Sebastian Paul, Alexander Glasner und Lukas Konrad.



Personalia



Karin Gergits
Bachelor of
Education



Daniela Kovacs
Pharm. Kaufmänn.
Assistentin



Fabian Czvitkovits
Lehrabschluss
Informationstechn.

Wer im Sommer 2019 seine **Ferialpraxis in der Gemeinde** Neuberg machen möchte, möge sich bitte im Gemeindeamt melden!

03327/2383

post@neuberg.bgld.gv.at

Die Gemeinde gratuliert herzlich!

Termine

27. April 2019

Maibaumaufstellen des TC Bergen
(Tennisplatz Bergen)

27. April 2019

Maibaumaufstellen der SPÖ Neuberg
(Gasthaus Zsifkovits)

30. April 2019

Maibaumaufstellen der ÖVP Neuberg
(Ehem. Gasthaus Kovacs)

11. Mai 2019

Tag der Feuerwehr mit Dämmerchoppen
(Feuerwehrhaus)

15. Mai 2019

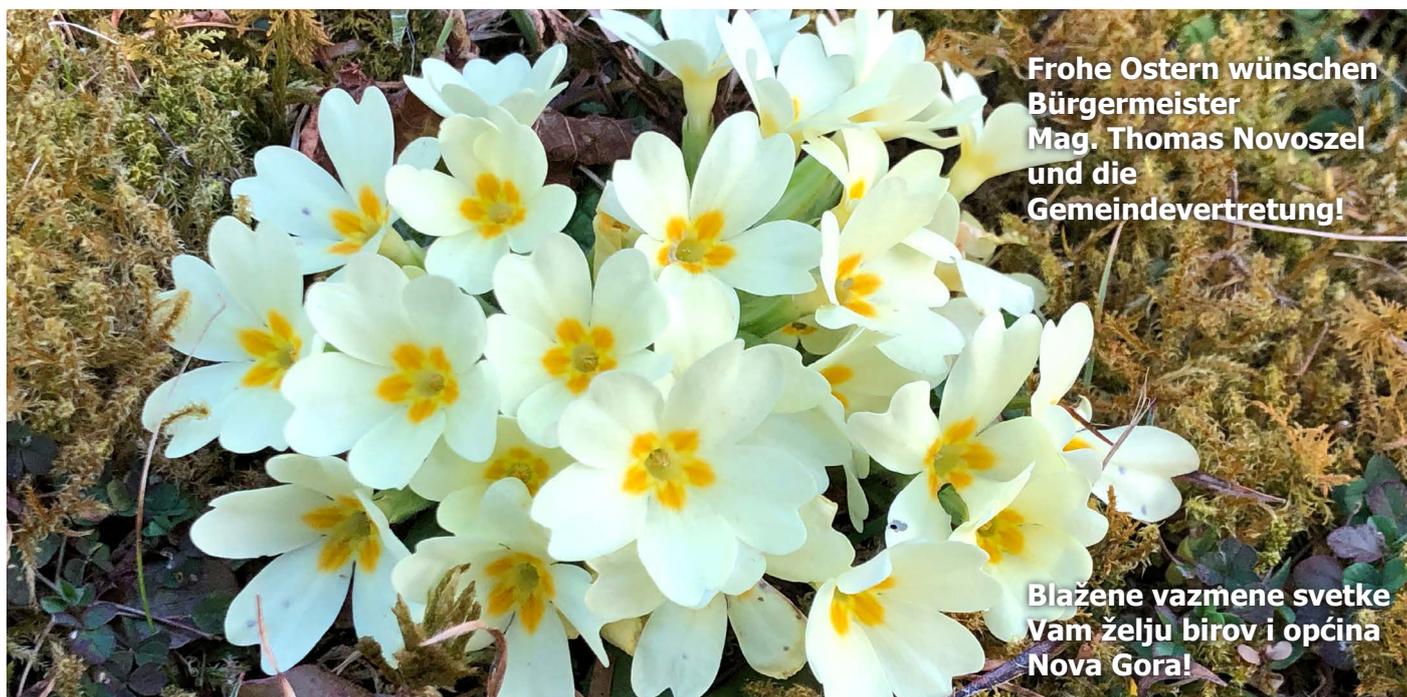
SINN - Vortrag Pflegeorganisation und Ernährung

16. Juni 2019

Heilige Messe mit anschließendem Schulfest
(Volksschule)

15. - 18. Juli 2019

Sommerkidsbande



Frohe Ostern wünschen
Bürgermeister
Mag. Thomas Novoszel
und die
Gemeindevertretung!

Blažene vasmene svetke
Vam želju birov i općina
Nova Gora!